

Nr. 17 / Sept. 2013

SERVICE-BRIEF – eine Information der Nö. Gebietskrankenkasse

Der Einsatz generischer Arzneimittel hat in den letzten Jahren einen erheblichen Beitrag dazu geliefert, die Heilmittelkostensteigerung zu dämpfen und trägt damit langfristig zur Sicherstellung der Finanzierbarkeit des Gesundheitssystems bei. Wir möchten uns bei allen Ärztinnen und Ärzten herzlich für die medizinische und ökonomische Verantwortung, die sie im Sinne der Solidargemeinschaft wahrnehmen, bedanken.

Da im neurologischen und psychiatrischen Bereich auch viele Wahlfacharztpraxen konsultiert werden bzw. Patientinnen und Patienten im Rahmen eines Krankenhausaufenthaltes medikamentös eingestellt werden, erhalten diesen Service-Brief in adaptierter Form auch alle nö. Wahlfachärztinnen und –ärzte für Neurologie, Psychiatrie, Neurologie/Psychiatrie, Psychiatrie/Neurologie sowie die nö. Landeskliniken zur Information, damit sie bei Ersteinstellung/Therapieempfehlung therapeutisch gleichwertige aber kostengünstigere Alternativen berücksichtigen können und die Weiterversorgung der Patientinnen und Patienten durch ihre Hausärztinnen/-ärzte vereinfacht wird.

Die ökonomische Sinnhaftigkeit einer Generika-Verordnung hängt vor allem vom Preisunterschied zu den bisher verordneten Produkten ab. Daher möchten wir hier jene **Arzneimittel mit neurologischen und psychiatrischen Indikationen** vorstellen, bei denen **zurzeit das größte Einsparpotential** vorhanden ist (Quelle: Infotool zum Erstattungskodex, Datenstand: Sept. 2013). Beispielhaft wurde jeweils die größte im Erstattungskodex (EKO) verfügbare Wirkstärke des Arzneimittels sowie die ökonomischste Packungsgröße in der Tabelle angeführt. Die in der Tabelle ermittelte Kostenersparnis wurde mit Hilfe der täglichen Maximaldosierung laut Fachinformation errechnet. Es handelt sich dabei natürlich nur um eine Hochrechnung, bei der die Verwendung anderer Stärken und Packungsgrößen unberücksichtigt bleibt.

Wirkstoff	Kostengünstigste(s) Arzneimittel	KVP/E	Teuerste(s) Arzneimittel	KVP/E	Kostenersparnis pro Jahr und Patient/in
Quetiapin (retardiert)	Quetialan XR® und Quetiapin „G.L.“® 400 mg Retardtabl.	€ 1,53	Seroquel XR® 400 mg Retardtabl.	€ 2,72	€ 870
Memantin	Memantin HCS® 20mg Filmtabl.	€ 1,66	Axura® und Ebixa® 20 mg Filmtabl.	€ 3,56	€ 690

KVP/E = Kassenverkaufspreis pro Einheit

Wirkstoff	Kostengünstigste(s) Arzneimittel	KVP/E	Teuerste(s) Arzneimittel	KVP/E	Kostensparnis pro Jahr und Patient/in
Rivastigmin*	Nimvastid® 6 mg Hartkaps. Nimvastid® 6 mg Schmelztabl. Rivastigmin „Actavis“® 6 mg Hartkaps. Rivastigmin „Sandoz“® 6 mg Hartkaps. Rivastigmin „Stada“® 6 mg Hartkaps.	€ 0,82	Exelon® 6 mg Hartkaps.	€ 1,31	€ 360
Levetiracetam	Levetiracetam „UCB“® 500 mg Filmtabl. Levetiracetam „UCB“® 1000 mg Filmt.	€ 0,33 € 0,53	Levetiracetam „Krka“® 500 mg FT Levetiracetam „Krka“® 1000mg FT	€ 0,45 € 0,80	€ 280

* vermutlich noch 2013 auch generische Pflaster im EKO verfügbar

FT = Filmtabletten

Beim antiepileptischen Wirkstoff Levetiracetam ist der Erstanbieter mit Keppra® nicht mehr im EKO und damit auf Kosten der sozialen Krankenversicherung auch nicht mehr verfügbar. Allerdings hat im Falle von Keppra® die Firma UCB kurz vor der Streichung ihres Produktes aus dem EKO mit Levetiracetam „UCB“® das zurzeit günstigste Levetiracetam auf den Markt gebracht. Die Kostenersparnis pro Jahr und Patient/in im Vergleich zu Keppra® beträgt rd. € 830. Lt. Angaben von UCB ist Levetiracetam „UCB“® nicht nur bioäquivalent, sondern mit Keppra® in der Herstellung ident. Daher kommt es bei der Umstellung vom Erstanbieterprodukt nur zu solchen Spiegelschwankungen, die auch während laufender Einnahme des Erstanbieterproduktes zu erwarten wären.

Die häufigen Preisänderungen stellen bei der Verordnung eine enorme Herausforderung dar. Um in der Praxis verwendbare Informationen allgemein zugänglich und kostenlos zur Verfügung zu stellen, bietet die Sozialversicherung mit dem **Infotool zum Erstattungskodex** tagesaktuelle Preisinformationen in übersichtlicher und vergleichbarer Form. Das Infotool ist über alle gängigen Suchmaschinen bzw. über www.hauptverband.at/portal27/portal/hvbportal/emed frei zugänglich. Es listet für alle Medikamente im Gelben und Grünen Bereich des EKO die zur Verfügung stehenden Alternativprodukte nach ihren Preisen auf.

Beiliegend übermitteln wir Ihnen nähere Informationen zu unserer Veranstaltung „Rund um den Erstattungskodex (EKO)“, zu welcher wir Sie herzlich einladen. Diese Veranstaltung ist auf das Diplom-Fortbildungs-Programm (DFP) der ÖÄK im Ausmaß von 3 sonstigen Fortbildungspunkten anrechenbar.

Haben Sie Fragen, dann kontaktieren Sie Ihre Ansprechpartner/innen der NÖGKK unter der Telefonnummer 050899-6161 oder unter der E-Mailadresse servicebrief@noegkk.at.

Mit freundlichen Grüßen

Niederösterreichische
Gebietskrankenkasse

Der Leitende Angestellte:
Mag. Jan Pazourek e. h.

Der Obmann:
KR Gerhard Hutter e. h.

RUND UM DEN ERSTATTUNGSKODEX (EKO)

Sehr geehrte Frau Doktorin!

Sehr geehrter Herr Doktor!

Die Nö. Gebietskrankenkasse bietet **Veranstaltungen** zum Thema „Rund um den Erstattungskodex (EKO)“ für **alle interessierten Ärztinnen und Ärzte** an. Wir möchten Sie hiermit gerne einladen daran teilzunehmen. Neben dem oben genannten Thema werden auch die Themen „Transporte“ und „Arbeitsunfähigkeit“ angesprochen.

Programm:

1) Allgemeines zum EKO

- Infotool
- Generika
- Arzneimittel-Bewilligungs-Service (ABS)
- Nachfolgende Kontrolle (nur für Vertragspartner/innen)

2) Transporte

- Satzung
- Transportarten - bewilligungspflichtige und nicht bewilligungspflichtige Transporte
- Kosten - Auswirkungen auf Patientinnen und Patienten
- Wichtige Überlegungen

3) Arbeitsunfähigkeit (AU)

- Krankheit bedeutet nicht in jedem Fall Arbeitsunfähigkeit
- Rechtliche Rahmenbedingungen für das AU-Management
- Rollen aller beteiligten „Parteien“

Termine:

Donnerstag	14. November 2013	13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	21. November 2013	9.00 – 12.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Niederösterreichische Gebietskrankenkasse, 3100 St. Pölten, Kremser Landstraße 3, 7. Stock

Vortragende:

Dr. Susanne Grobtschegg, Dr. Michael Lechner, Dr. Florian Spanhel, Dr. Michaela Stitz, Dr. Klaus Wohlfahrt

Anmeldung:

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird bei Interesse um Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin bei der Nö. Gebietskrankenkasse unter der Tel.Nr. 050899-6161 bzw. per E-Mail (loek@noegkk.at) ersucht.

Die Veranstaltung ist auf das Diplom-Fortbildungs-Programm (DFP) der ÖÄK im Ausmaß von 3 sonstigen Fortbildungspunkten anrechenbar.